

Liebe Gemeindeglieder,

was gibt es aus den vergangenen neun Monaten Gemeindeleben in der Pandemie zu berichten?

Auf den ersten Blick sicher nicht sehr viel verglichen mit den früheren Jahren. Wie das gesamte gesellschaftliche Leben waren ebenso unsere Gottesdienste, Gemeindekreise, Kontakte etc. in den letzten Monaten von den starken Einschränkungen betroffen.

Immerhin konnte zwischenzeitlich doch der ein oder andere Gottesdienst in Person stattfinden. Eindrücklich ist mir zum Beispiel noch der Einführungsgottesdienst in Coventry zum letzten überhaupt möglichen Termin Anfang November 2020 in Erinnerung. Wir durften dazu sogar die Nave in der Coventry Cathedral benutzen, weil die Personenzahl in der Chapel of Unity stark begrenzt war. Und dann ist mir vor allem der Beginn der Präsenz-Gottesdienste in unseren Gemeinden zum diesjährigen Osterfest lebhaft vor Augen. Ein ganz reales Auferstehungsgefühl nach drei Monaten Lockdown!

Für mich waren diese Gottesdienste vorort in den letzten Monaten immer wieder kleine Oasen in diesen ansonsten langen Wochen sozialer Distanz. Nicht jeder von uns wird das vielleicht gleichermaßen empfunden haben. Durch viele Telefongespräche weiß ich jedoch, dass besonders den älteren Gemeindegliedern die Kontakteinschränkungen schwer gefallen sind.

Zum Glück gibt es da immerhin das Telefon! Und die Flatrate für den Pfarrhausanschluss! Der telefonische Kontakt war zumindest eine Möglichkeit, mich bei den meisten Gemeindegliedern als neuer Pfarrer erst einmal zu melden und ersten Kontakt aufzunehmen. Jetzt hoffe ich sehr, dass die persönlichen Kontakte mehr und mehr zustande kommen. Dafür bin ich gerne unterwegs und bereit, viele Tassen Tee oder Kaffee zu trinken :-)

Und zum Glück gibt es das Internet und neue Kommunikationsplattformen wie Zoom! Obwohl ich zugegeben anfangs diesem Medium etwas skeptisch gegenüberstand, kann ich jetzt den Vorteil und Zugewinn sehen. Seit letztem Jahr haben nicht nur regelmäßig Sitzungen unserer Gremien vom Kirchenvorstand bis zur Synode online stattgefunden. Seitdem ebenso allerhand online Gottesdienste und Gesprächsrunden. Der online Adventskalender und das daraus entstandene online Wochenkalenderblatt haben guten Anklang gefunden und werden jetzt als neue Kommunikationform für unseren gesamten PAB weitergeführt.

Aus den Rückmeldungen entnehme ich, dass sich dadurch sogar ein stärkeres Gemeinschaftsgefühl innerhalb unseres PAB eingestellt hat. Ein erfreulicher Nebeneffekt! Vermutlich betrifft das ebenso die gesamte Evangelische Synode deutscher Sprache in Großbritannien. Die Rückmeldungen zu den synodenweiten online Gottesdiensten waren ähnlich positiv.

Nach wie vor habe ich aber insgesamt das Gefühl, immer noch am Ankommen hier in den Gemeinden, im PAB und in der Synode zu sein. Die Bedingungen der vergangenen Monate haben so etwas wie ein „Ankommen in Zeitlupe“ verursacht. Ich freue mich also vor allem weiterhin auf die Begegnungen und das gegenseitige Kennenlernen!

Ihr/Euer Pfr. Kai Thierbach